

DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen v. 1946

23. Ausgabe

12. Dezember '86

Auflage: ca. 80

Der Schachsonntag

Ricklingen liegt in tiefer Ruh,
die Ruhe vor der Schlacht.
Die Nacht, die strebt dem Sonntag zu,
der manche unruhig macht.
Der Streß zieht seine erste Spur,
denn unser Schachfreund liegt schon wach.
Mit was, mit was eröffn' ich nur?
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Der Wecker ruft mit rüdem Ton
die Gattin aus dem Schlag.
Was ist das für ein Sonntag schon,
wo man nicht ausschlagen darf?
Am Kaffeetisch herrscht ernstes Schweigen,
die Stimmung wie vorm Krach.
Nun schnell noch in den Mantel steigen!
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Der Mannschaftsführer, vorne an,
zählt die Häupter seiner Lieben.
Wo ist denn bloß der achte Mann?
Bis jetzt sind wir nur sieben.
Die Bretter werden freigegeben,
da hilft kein Weh und Ach.
Die ersten Bauern vorwärtsstreben.
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Ein Brett noch immer unbesetzt,
wo bleibt der achte bloß?
Da, endlich kommt er angewetzt,
jetzt aber feste los!
Lautlos kreisen die Gedanken
und gehen kühnen Zügen nach.
Die ersten StellXungen, die schwanken.
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Es nähert sich die Mittagszeit,
noch ist nichts entschieden.
Man hält die Butterbrote schon bereit,
auch für den Seelenfrieden.
Da wird die Stille unterbrochen
durch ein lautes Ach.
Die erste Null kommt angekrochen.
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Langsam zeichnen sich Konturen,
ob Niederlage oder Sieg.
Man sammelt noch die restlichen Figuren
und was an Bauern übrigblieb.
Im Endspiel wird es sich nun zeigen
wes Nerven stark sind oder schwach
wes Aktien fallen oder steigen
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Unser Schachfreund hat's besonders schwer,
er muß als letzter siegen.
Der Gegner hat 'nen Bauern mehr
und der ist nicht zu kriegen.
Zur Dame strebt er Zug um Zug.
Unser Schachfreund atmet flach,
dann gibt er auf, er hat genug
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Der Kampf verlor'n; das Match ist aus,
es wird analysiert.
Man sah doch wie der sichere Sieger aus!
Wie ist das nur passiert?
Hätt ich doch mit dem Turm genommen,
trauert unser Schachfreund nach.
Dann wär ich da noch rausgekommen.
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Die Familie wartet schon zuhaus.
Na, wie ist es dir ergangen?
Unser Schachfreund sieht nicht glücklich aus,
aber er hat sich schon gefangen.
Wenn ich beim nächsten Mal so patz'
und soviel Bockmist mach'
dann spiel ich nur noch als Ersatz
SCHACH, SCHACH, SCHACH

Liebe Schachfreunde!

Nur langsam klingt die Erschöpfung ab, die uns Veranstalter nach dem glücklichen Ablauf der Jubiläumsfeier überfiel. Einige von uns hatten tatsächlich knapp zwei Monate Sendepause, zumindest was das Organisatorische im Verein betrifft.

Inzwischen hat sich aber wieder eine Menge ereignet: So füllen die Berichte über den Saisonstart unserer vier Mannschaften, die Abschlußtabelle des Friedel-Hüper-Pokals u.v.m. die nächsten Seiten. Und natürlich wollen wir auch zurückblicken auf das Ereignis, an das sich die, die dabei waren, wohl lange Zeit gern erinnern werden: Die Simultanveranstaltung mit Großmeister Vlastimil Hort und die anschließende Jubiläumsfeier.

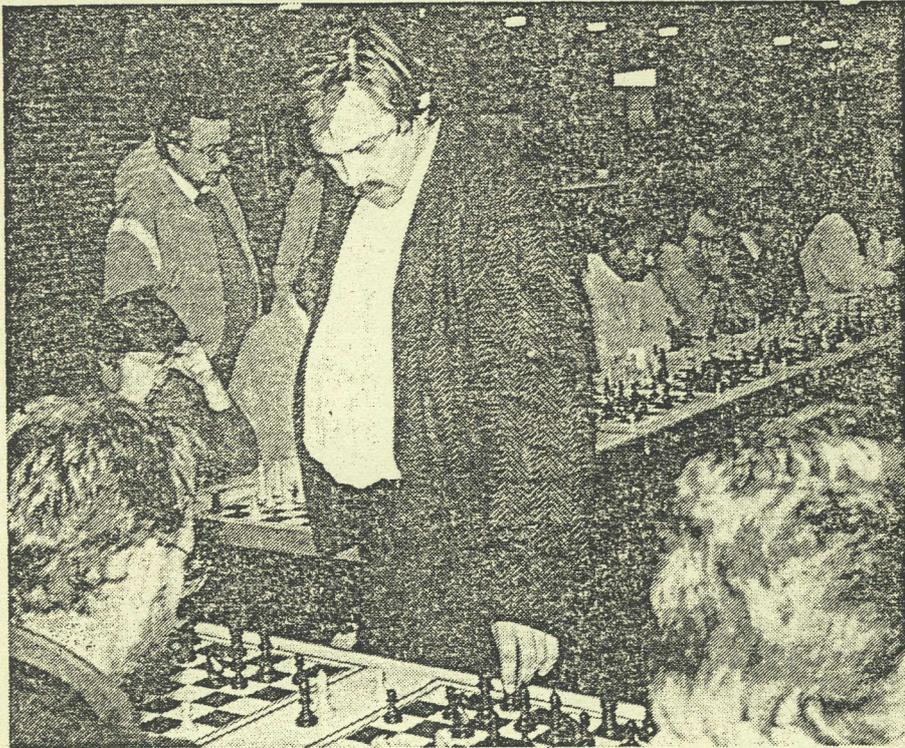
Der Höhepunkt dieses Abends war zweifellos der Auftritt von Wolfgang Narten, der das umseitige Gedicht selbst verfaßt hat und begeistert vortrug. Toll, wie er das in Worte und dazu noch in Gedichtform gefaßt hat, was uns alle paar Wochen sonntags bewegt!

W. Narten hatte auch sonst seinen Glückstag: Ihm gelang es neben Rudi Menzel als einzigem aus unserem Verein, dem Großmeister ein Remis abzuknöpfen. Nachfolgend seine interessante Partie:

Weiß: Narten Schwarz: Vlastimil Hort 25.10.86

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sc3 Sc6 4.Lc4 Lc5 5.d3 d6 6.Lg5 h6 7.Lf6:
Df6: 8.Sd5 Dd8 9.c3 0-0 10.h3 Se7 11.Se3 c6 12.0-0 d5 13.ed5
cd5 14.Lb3 Dd6 15.d4 ed4 16.Sd4: Ld7 17.Dh5 Ld4: 18.cd4 Lc6
19.Tfe1 Tad8 20.Tad1 Tfe8 21.Sg4 Dg6 22.Dg6: Sg6: 23.Se5 Sf4
24.Te3 Se6 25.Sc6: bc6 26.Tc3 Td6 27.La4 Tc8 28.b4 Kf8 29.g3
Ke7 30.Te1 Kd7 31.Td1 Tc7 32.b5 cb5 33.Lb5:+ Kd8 34.Tc7: Kc7:
35.La4 Tb6 36.Le8 f6 37.Lf7 Kd6 38.Le6: Ke6: 39.Td2 Tb4 40. f3
Ta4 41.Kf2 remis

Der Auftritt des sympatischen Vlastimil Hort, der nur eine Partie - gegen Heiko Lick von der SVg. Hannover - verlor, fand auch in der Presse ein gutes Echo: Der Artikel auf der nächsten Seite erschien am 27.10.86 in der HAZ und in der NHP.



Der Großmeister verlor nur eine Partie

„Da müssen Sie aufpassen, sonst ist der Läufer weg“, warnte Vlastimil Hort, internationaler Großmeister im Schach, seinen Spielpartner. Es nützte nichts, der Läufer war weg. Ähnlich erging es vielen der insgesamt 40 hannoverschen Spitzenspieler, die gegen den Großmeister angetreten waren. Daß vielen in der Anfangsphase schon ein spielentscheidender Fehler unterlief, war wohl der Aufregung zuzuschreiben. Aus Anlaß seines vierzigjährigen Bestehens hatte der Schachklub Ricklingen den

in der Bundesrepublik lebenden Tschechen zu einem Simultanturnier in das Freizeitheim an den Ricklinger Stadtweg eingeladen. Der Vorsitzende Christoph Arntz hatte Hort, der zur Zeit in der Bundesligamannschaft von Köln-Porz spielt, einfach angeschrieben – und sofort eine Zusage bekommen. Am Ende siegte der Großmeister dreißigmal, erreichte neunmal ein Remis und verlor nur eine Partie.

hs/Aufn.: Hasse

Diese kleine Notiz galt allerdings nicht unserem Großmeister.

Hort sucht Schularbeitenhilfe

Die städtische Kindertagesstätte Paracelsusweg, Paracelsusweg 11, sucht für ihre Hortkinder eine Schularbeitenhilfe.

Wer sie leisten kann, wird gebeten; die Einrichtung unter der Telefonnummer 6 49 99 61 zwischen 7.30 und 16 Uhr anzurufen.

So, und beinahe hätte ich es vergessen: Die Redaktion der "Lupe" wünscht Euch und Euren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und schachliche Erfolge im neuen Jahr.

Christoph Arntz

I. Mannschaft

Nachdem der ersten Mannschaft binnen dreier Jahre der Sprung von der Bezirksebene in die höchste niedersächsische Spielklasse gelungen ist, muß es jetzt zunächst darum gehen, den Klassenerhalt zu sichern. So lautete unser Saisonziel vor der mittlerweile angelaufenen Spielzeit 86/87, und das inzwischen absolvierte erste Saisondrittel in der Landesliga/Süd hat diese Einschätzung weiter untermauert. Im einzelnen gab's dabei folgende Ergebnisse:

1.Runde 26.Okt.'86 SK Ricklingen -- SK Lehrte 4 : 4

(Schumacher 0,5 / Hacks 1 / Kovacev 0 / Arntz 0,5 /
Dr.Theis 0,5 / Müller 1 / Peper 0 / Willeke 0,5)

2.Runde 9.Nov.'86 SK Ricklingen -- SV Hameln 2,5 : 5,5

(Hacks 0 / Kovacev 0 / Arntz 0 / Dr.Theis 0,5 /
Müller 0,5 / Willeke 0 / Heine 1 / Gerß 0,5)

3.Runde 7.Dez.'86 Braunschweiger SF II - SK Ricklingen 4 : 4

(Schumacher 1 / Hacks 0 / Kovacev 0,5 / Arntz 1 /
Dr.Theis 1 / Müller 0 / Peper 0,5 / Willeke 0)

Gleich ein Blick auf die aktuelle Tabelle:

<u>PL</u>	<u>Verein</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1	SV Hameln	5 - 1	15,5
2	SV Salzgitter	4 - 2	15,0
3	SVg Hannover	4 - 2	14,0
4	Braunschweiger SC II	4 - 2	13,0
5	Tempo Göttingen II	4 - 2	11,0
6	Braunschweiger SF II	3 - 3	12,0
7	SK Lehrte	3 - 3	12,0
8	<u>SK Ricklingen</u>	2 - 4	10,5
9	<u>SC Wolfsburg</u>	1 - 5	10,0
10	Caissa Wolfenbüttel	0 - 6	7,0

Schlecht einschätzen läßt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch, in welchem Maße wir befürchten müssen, unser Saisonziel zu verfehlen. Es wird nicht leicht, aber es müßte zu schaffen sein - soviel steht fest. Wo allerdings schließlich der Akzent liegen wird, ist momentan noch fraglich. Zu sehr differierten zum einen bisher die Ergebnisse der Liga insgesamt, zum anderen zeigte der SKR selbst seine altbekannten 'zwei Gesichter'. Dem starken Auftakt gegen Lehrte (sogar ein Sieg war möglich) folgte ein unbe-

friedigendes Remis gegen die Braunschweiger Schachfreunde (sogar um den einen Punkt mußte am Schluß noch gezittert werden). Aber konzentrieren wir uns auf die Dinge, die da kommen - am 11. Januar '87 ist der Braunschweiger SC zu Gast in Ricklingen, eine Mannschaft, die - vor allem in Bestbesetzung - noch zum erweiterten Kreis der Favoriten gezählt werden kann. Also beste Voraussetzungen für den ersten Landesliga-Sieg des SK Ricklingen!

Zum Schluß noch eine Anmerkung: Der Bekanntheitsgrad unseres Vereins nimmt bundesweit zu. Daß die im ganzen Bundesgebiet erscheinende Zeitschrift 'Schach Report' da noch ihre Schwierigkeiten hat - nun, wer will es ihr verdenken?! (Erstaunlich ist dabei allerdings, welche Vorstellung man vom Leistungsvermögen unseres SF Gerß hat.) Aber sehen Sie selbst:

Gruppe Süd

1. Runde am 25.10.1986

SK Ricklinghausen - SK Lehrte	4 : 4
1. Schumacher - Bedürftig	1/2 : 1/2
2. Hacks - Finke	1 : 0
3. Kovacev - Stabolewski	0 : 1
4. Arntz - Schau	1/2 : 1/2
5. Dr. Theis - Spenner	1/2 : 1/2
6. Müller - Warnecke	1 : 0
7. Peper - Behn	0 : 1
8. Willeke - Schmezko	1/2 : 1/2
SF Braunschweig II - SV Salzgitter	2 : 6
1. Spandlowski - Lau D.	0 : 1
2. Löber - Zyla	1 : 0
3. Mathiak - Lau U.	0 : 1
4. Schulze - Lau A.	1 : 0

2. Runde am 9.11.1986

SK Ricklinghausen - SV Hameln	2,5 : 5,5
1. Hacks - David	0 : 1
2. Kovacev - Finke	0 : 1
3. Arntz - Stabolewski	0 : 1
4. Dr. Theis - Schau	1/2 : 1/2
5. Müller - Spenner	1/2 : 1/2
6. Willeke - Warnecke	0 : 1
7. Heine - Behn	1 : 0
8. Gerß - Schmezko	2,5 : 5,5

SV Salzgitter - SC Braunsch. II	3,5 : 4,5
1. Lau D. - Cichy	1 : 0
2. Lau U. - Träger	1/2 : 1/2
3. Dr. Jolowicz - Sosna	0 : 1
4. Lau A. - Bunk	0 : 1
5. Kraas - Hense	1/2 : 1/2
6. Brandes - Thiel	1 : 0
7. Koschinski - Daleszynski	1/2 : 1/2
8. Rippinger - Görlich	0 : 1

SK Lehrte - SC Wolfsburg	4 : 4
1. Marzik - Wedemeyer	1/2 : 1/2
2. Bedürftig - Janak	1 : 0
3. Finke - Kuhn	1/2 : 1/2
4. Stabolewski - Zoll	1/2 : 1/2
5. Schau - Jentsch	1/2 : 1/2
6. Spenner - Rönnefahrt	1 : 0
7. Warnecke - Schmidt	0 : 1
8. Behn - Bettin	0 : 1

Allen Schachfreunden des SK Entenhausen wünsche ich ein geflügelfreies und frohes Weihnachten und 'nen guten Rutsch in das neue Jahr!!

(Stefan Hacks)

SKR II GTI S (2. Mannschaft)

Die Bezirksklasse wurde nach der vergangenen Saison nur durch einen StICKKampfsieg gegen eine Mannschaft der Paralellklasse erhalten. Mit Beginn der Mannschaftskämpfe 86/87 bewies die alte " neue " SKR II, daß sie zu Recht in diese Klasse gehört.

SKR II - Wennigsen-Egestorf I 4,5 - 3,5

Wennigsen erschien mit nur sieben Spielern, und so konnte sich SF Narten nach einer " Pflichtstunde " einem Waldspaziergang bei herrlichem Wetter widmen. Trotz dieses Minuspunktes schien der Bezirksligaabsteiger einem Mannschaftssieg zuzusteuern, doch für SKR II wendete sich alles ins Wundersame: SF Pistorius gewann ein Zeitnotduell (arme Uhr), SF Henze nahm ein Turmgeschenk bei aufgabereifer Stellung gern an, SF Ripoll erreichte nach einem eigenen Bauern- und späteren Turmopfer ein sicheres Remis am 1. Brett und SF Menzel hatte seine Endspiellektion 'König gegen König und Bauer' gut gelernt und remisierte leicht. Die SF Heine und Gerß hatten inzwischen ihre Monarchen " umlegen " müssen und es stand 4 - 3 für Ricklinghausen. Brett 8 : Berlin - Steffen + Cambridge-Springs-Wildwest-Eröffnung + Des Gegners Läuferopfer auf h3 führt nicht zum Matt, sondern zu einem Endspiel T+L - T+3B. Der Mannschaftsführer bietet leichten Herzens und gekonnt cool Remis, was der Gegner zähnefletschend annehmen muß; Sieg also gegen einen Gruppenfavoriten und gelungene Premiere.

SKR II - Springe II 5,5 - 2,5

Die beiden Verlierer des 1. Spieltages wurden in die 1. Mannschaft strafversetzt, durch Sieg und Remis konnten sie sich rehabilitieren. Die 2. Mannschaft hatte gegen Aufsteiger Springe keinerlei Probleme und gewann leicht, 4 - 0 Punkte bedeuteten alleinige Tabellenführung nach dem 2. Spieltag.

Barsinghausen I - Ricklinghausen II 4 - 4

0-4 Punkte war die traurige Bilanz gegen Barsinghausen , nun Remis gegen diesen Angstgegner, aber es war allemal mehr zu holen. Die SKR-Bretter 5 - 8 stellten die Punkteteilung schon früh sicher, doch ein Remis an den vorderen Brettern sollte nicht gelingen. Ein Fehler in hochgradiger Zeitnot kostete SF Narten die Partie, SF Ripoll überzog eine bessere Stellung und verlor. 5 - 1 Punkte nach dem 3. Spieltag bedeuten Platz 2 der Tabelle. Ein erfreuliches erstes Drittel der 2. Mannschaft ! (berlin)

III. Mannschaft

Stadthagen 4 - SKR III 4 - 4

Kohler 1, Stenzel 1, Brune 0, Naacke 1/2, Bialkowski 1,
Sievers 1/2, Imcke 0, Gornig -

Gardez 1 - SKR III 4 - 4

Kohler 1, Stenzel 0, Brune 0, Naacke 0, Bialkowski 1,
Hulsch 1, Gornig 1, Dr. Buck 0

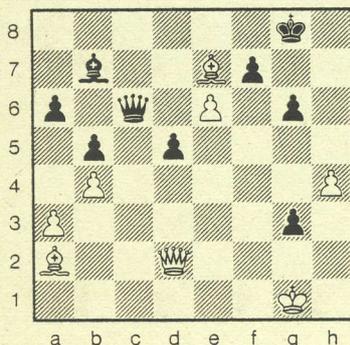
SKR III - Vahrenwald 5 5 1/2 - 2 1/2

Kohler 1, Stenzel 1/2, Brune 0, Naacke 1, Bialkowski 1,
Imcke 0, Gornig 1, Bober 1

Die dritte Mannschaft hatte einen schweren Start, weil wir in Stadthagen mit sieben Spielern antreten mußten: SF Gornig konnte aufgrund eines Defektes am Auto nicht transportiert werden. Bei Gardez entwickelte sich die Begegnung ebenfalls zur Zitterpartie, wobei starke Gewinnchancen bestanden. Bei der dritten Begegnung mußten wir gegen den Spitzenreiter antreten. Wir mußten zwar SF Bober aus der IV. Mannschaft hochziehen (er brachte uns den ersten Punkt), aber zu dieser Begegnung wuchs die Mannschaft zusammen. Alle waren heiß auf einen Sieg. Nachdem es durch die Niederlage des Berichterstatters 1-1 stand, boten nach und nach an allen restlichen Brettern die Gegner Remis an. Insgesamt wurde es dann nach teilweise sehr schönen Kombinationen doch noch ein hoher Sieg. Am 11.01.87 erwartet uns der jetzige Spitzenreiter Kleefeld, aber - wie man gesehen hat - motiviert ein Spitzenreiter die Mannschaft...

Beste Einzelergebnisse: Kohler 3 aus 3, Bialkowski 3 aus 3 und Gornig 2 aus 2.

(G. Braue)



Partie: Naacke (weiß) - Witte

4. Brett III. Mannschaft

BMM Kreisliga SKR III - Vahrenwald V

Schwarz am Zug zog d5 - d4 mit Mattdrohung auf h1 und zwang unseren Altmeister zu einer netten Kombination. Lösung folgt im nächsten " Heft " !

IV. Mannschaft

=====

Die Saison begann mit einem 5,5 : 2,5 Sieg gegen die Mannschaft von Marienwerder II recht verheißungsvoll.

In der 2. Runde wurde Rinteln I mit 5 : 3 abgefertigt.

Mit vierfachem Ersatz mußten wir in der 3. Runde bei der bis dahin noch sieglosen Mannschaft von Rodenberg II antreten und unterlagen mit 5 : 3.

Damit belegt die IV. Mannschaft nach drei Runden den dritten Tabellenplatz. Wie stark oder wie schwach die Mannschaft wirklich ist, wird sich in den nächsten Auseinandersetzungen mit den favorisierten Teams von Stadthagen I, Weiß-Blau Hannover I und Blinden II zeigen.

Tabelle:

Pl.	Verein	MP	BP
1	SV. Blau-Weiß 1	6:0	20,0
2	Blinden SG. 2	6:0	16,5
3	SK. Rickl. 4	4:2	13,5
4	Sf. Stadthg. 1	4:2	13,5
5	SK. Bemerode 2	2:4	11,5
	SV. Marienw. 2	2:4	11,5
7	SC. Rinteln 1	2:4	9,5
8	SC. Stadth. 6	2:4	9,0
9	Sf. Rodenberg 2	2:4	8,0
10	TSV. Kirchdorf 1	0:6	7,0

Bezirks-Einzelmeisterschaft 86

Ohne den amtierenden Vizebezirksmeister Norbert Schumacher trat eine Gruppe von Ricklingern in den Herbstferien zur Einzelmeisterschaft des Bezirks an.

Den größten Erfolg erzielte dabei SF Christoph Arntz, der im Vormeisterturnier ungeschlagen den dritten Platz belegte und den Aufstieg in das Meisterturnier schaffte. Jovan Kovacev erkrankte während des Turniers und landete "unter ferner liefen".

Die SF Henze und Ripoll spielten in ihren Hauptturnieren zwar jeweils vorne mit, für einen Aufstieg in das Vormeisterturnier reichte es aber nicht.

Dagegen gelang H. Pistorius der große Wurf: Nur mit Mühe hatte man ihn überreden können, am Seniorenturnier teilzunehmen. Dann kam er doch, sah und siegte. Und dies gleich so oft, daß es am Ende für den ersten Platz reichte. Herzlichen Glückwunsch!

Sehr erfreulich war auch das Abschneiden unserer Youngsters: So belegte z.B. Daniel Teschner den 2. Platz bei der D Jugend!

Friedel-Hüper-Sommerpokal / Endstand nach 7 Runden CH-System

+ + 1 9 8 6 + +

Name	Punkte	Wertung
1. Kovacev	7	
2. Ripoll	5,5	
3. Arntz	5	32
4. Heine	5	31,5
5. Pistorius	5	28
6. Narten	4,5	26
7. Brune	4,5	23
8. Berlin	4	31,5
9. Bachmann	4	26
10. Kohler	4	25
11. Naacke	4	24,5
12. Schmidt / Dr. Buck	4	21,5
14. Teschner	4	20,5
15. Most / Sievers	3,5	26
17. Bicker	3	
Degmayr	3	
Beppler	3	
Hulsch	3	
21. Creite	2,5	
Menzel	2,5	
Zolnierz	2,5	
Christ	2,5	
Kraft	2,5	
26. Drews	2	
Kirchgessner	2	
Weber	2	
29. Lang	1	dieter berlin

+++++

Schachproblemauflösung und - besprechung / Schachlupe August ' 86

Der Text zum Diagramm stellt das sog. Laue-Thema dar:

Eine weiße Figur (Td7) wird durch den Schlüssel (b6 - b7!) entfesselt und droht Matt (Td7 - d6 ≠), weil eine s. Figur (Sc4) dieses Matt infolge Fesselung nicht abwehren kann. Durch den Verteidigungszug des Schw. (sDe3 - b3) wird diese Figur entfesselt, zugleich aber wird hierdurch ebenfalls eine, durch den Schlüsselzug in Fesselung geratene, w. Figur (wBd4) wieder entfesselt, so daß diese jetzt Matt geben kann (wBd4 - d5 ≠), weil ein anderer s. Stein (sLe4) durch den Zug des Schwarzen in Fesselung geraten ist. In einer weiteren Variante 1. ... Ld5 2. Sf4:≠ fehlt nur die gleichzeitige Entfesselung eines weißen Steins zur kompletten Doppelsetzung des Themas.

dieter berlin

+ + V E R E I N S B L I T Z M E I S T E R S C H A F T + +
1 9 8 6 II

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	o	1	2	3	4	5	6	7	8	9	o	Pkt.	WT.	
1.Schumacher	X	1	0	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17		
2.Kovacev	0	X	0	1	1	1	1	=	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16,5		
3.Hacks	1	1	X	1	0	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	16		
4.Ripoll	0	0	0	X	1	1	1	1	1	1	=	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15,5		
5.Arntz	0	0	1	0	X	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	13		
6.Narten	1	0	0	0	1	X	0	1	1	0	=	1	0	=	1	1	1	1	1	1	12		
7.Bialkowski	0	0	0	0	1	1	X	0	1	1	0	1	=	0	1	1	1	1	1	1	11,5		
8.Heine	0	=	0	0	1	0	1	X	0	0	0	1	=	1	=	1	1	1	1	1	10,5		
9.Timm	0	0	0	0	0	0	0	1	X	0	1	1	1	0	=	1	1	1	1	1	9,5		
10.Henze	0	0	0	0	0	1	0	1	0	X	1	0	0	1	1	1	0	0	1	1	9	65,5	
11.Naacke	0	0	0	0	0	=	1	1	0	0	X	1	1	0	1	0	1	=	1	1	9	62,5	
12.Gerß	0	0	1	=	0	0	0	0	0	1	0	X	1	1	=	0	1	1	1	1	9	62,25	
13.Martens	0	0	0	0	0	1	=	=	0	1	0	0	X	1	0	1	0	1	1	1	8		
14.Berlin	0	0	1	0	0	=	1	0	1	0	1	0	0	X	0	0	0	1	1	1	7,5	57,5	
15.Hulsch	0	0	0	0	0	0	0	=	=	0	0	=	1	1	X	0	1	1	1	1	7,5	41,5	
16.Gornig	-	0	-	-	-	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	X	1	0	1	1	7		
17.Brune	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	X	1	1	6		
18.Bepler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	=	0	0	0	0	1	0	X	0	=	3		
19.Urbild	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	X	1	2	
20.Milewski	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	=	0	X	0,5	

Gut 200 Minuten waren nötig, um am 5. 12. 86 in einem Mammutturnier den Vereinsblitzmeister II/86 zu ermitteln. Herzlichen Glückwunsch an Norbert S c h u m a c h e r zu einem weiteren Titel. Pechvogel war eindeutig Stefan Hacks, der den Sieger sowie den Zweitplatzierten bezwang und trotzdem den Titel verpaßte. Erwähnenswert ist der gute Einstand des Oliver Bialkowski ! Vielen Dank an Jürgen Christ, durch seine Führung der Tabelle ermöglichte er mir die Teilnahme.
dieter berlin

+++++

Neuste "Ego"-Zahlen nach der Bezirkseinzelleisterschaft Okt.'86

Arntz	alt: 124-31	neu: 118-32
Kovacev	116-36	124-37
Pistorius	147-10	141-11
Ripoll	144-34	143-35
Henze	151-19	153-20
Dr. Strzelewicz	201-2	203-3
Bialkowski	-	160(9)